

Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot
Band: - (1749)

Artikel: Kalender
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-654949>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bessriger Jenner. Aspect u. Erwehl. Alter Christmonat.

Sonnen-Aufgang 7. Uhr / 51. min.		Nidergang 4. Uhr / 9. min.
Mitwo.	1 Neujahr	16 ☽ * 22 windicht
Dont.	2 Abel	21 Thom. Ap.
Freytag	3 Isaac	22 Thiridon
Samst.	4 Elias / Lot	23 Dagobert
1.	Welsien ans Morgenl.	24 Adam / Ev.
Gorn.	5 Simeon	Evangel. Luca 2.
Monta.	6. 3. König	25 B. Christ.
Zinstag.	7 Ver. Isid.	26 Stephan
Mitwo.	8 Erhard	27 Johan. P.
Dont.	9 Julianus	28 Kindlein
Freytag	10 Samson	29 Thom. Bi.
Samst.	11 Diethelm	30 David
		31 Sylvester
		A. Jether, 1749
		Evangel. Lukas 2.
		Neu-Jahr
		2 Abel
		3 Isaac
		4 Elias
		5 Simeon
		6. 3. König
		7 Ver. Isid.
		Evang. Lukas 2.
		8. 1. Erha.
		9 Julianus
		10 Samson
		11 Diethelm
		12 Satirus
		13. 3. L.
		14 Felix Prie.
		Evangel. Job. 2.
		15. 2. Maur.
		16 Marcellus
		17 Antonius
		18 Prisea
		19 Pontianus
		20. 2. Sab.

Der Bosmond oder Böddel, den 3. um 5. Uhr, 9.
Min. Nachm. hat kalte Winter-Witterung.
Das letzte Vortr. den 11. um 9. Uhr, 53. Min.
Nachm. lasst Bindeweber, die helle machen,

Der Neumond, den 18. um 7. Uhr, 28. Min. N.
bringt eine unsichtbare Sonnen - Finsternis.
Das erste Viertel, den 25. um 0. Uhr, 3. Min. N.
macht ganz unlustig und dunkles Wetter.

Fortsetzung der Wunder- und Segens - vollen Lebens- Beschreibung des heiligen Apostels Pauli.

Si r sind gezwungen uns bey diesem grossen Apostel länger aufzuhalten, als bey allen den andern, weilen die alten Urkunde der Kirchen-Geschichte uns so viel denkwürdiges von diesem in Lehr, Leben, und Leiden wohl - erfahrnen Mann hinterlassen haben, daß es Schade wäre, wann nicht wenigstens das Merkwürdigste angeführt würde.

Vor einem Jahr haben wir diesen Lehrer der Heiden, dis Liecht derer die im Finsternis sassen, begleitet auf seinen beschwärlichen Asiatischen Reisen bis nach Corinthen. Nachdem er nun die Kirche zu Corintho völlig gepflanzt, entschloß er sich in Syrien zu reisen; in Gesellschaft des Aquila und der Priscilla; nun auf dieser seiner Reise kam er nach Ephesus, und predigte allda in der Jüdischen Schuhle; ob nun wohl die Juden heftig verlangten, daß er bey ihnen bleiben möchte, so wolte er dennoch nicht einwilligen, weilen er sich vest vorgenommen hatte, auf das Osterfest zu Jerusalem zu seyn, vermuhtlich in der Absicht, seine Freunde alldort anzutreffen und der grossen Menge Juden, die sich auf die grossen Feste allda einfanden, das Evangelium zu verkünden; er versprach aber bey seiner Zurückkunft wieder zu ihnen zu kommen. Nachdem er nun von dar abgesegelt ware, lendete er zu Cesarea an, und reisete von da hinauf nach Jerusalem, besuchte allda die Gemeine, hielte das Fest mit, und zog darauf hinab nach Antiochia.

Da er nun eine Zeit hier gewesen wäre, durchreisete er sodann die Landschaften von Galatien und Phrygien, stärkte allenthalben, wo er nur hinkam, die neubekehrten Christen, und kam endlich nach Ephesus, alwo er einiche Christliche Jünger antraff, welche durch die Taufe und Handauslegung der außerordentlichen Gaben des Heil. Geistes theilhaftig wurden. Nach diesem gieng er in die Jüdischen Schulen, in welchen er mit grossem Eifer und Ernst in den drey ersten Monaten sich bemühte, die Juden von der Wahrheit der Christlichen Lehre zu überweisen.

Da Paulus aber, anstatt eines glücklichen Fortgangs, nichts als Widerspenstigkeit und Unglauben bey ihnen antraffe, verliesse er die Schuhle, nahme die, so er bekehret, zu sich, und lehrete sie und andere, die sich zu ihm thaten, in der Schuhle eines Mannes, so Tyrannus hiesse; und auf solche Weise brachte er allda zwey ganze Jahre zu, binnen welcher Zeit alle Juden und Juden - Genossen in ganz Asien Gelegenheit hatten, die Predig des Evangeliums zu hören.

Und weilen die Wunderwerke das allerklärste Zeugnis einer Götlichen Commission, und die aller unmittelbarsten Vollmachtsbriefe vom Himmel sind, als welche unsere Sinnen am nächsten und empfindlichsten rühren, und also die stärkste Wirkung in unsern Genuhtern haben: dahero gefiele es Gott allhier die Lehre des

Verbeffterter Hornung Aspect und Erwehl. Alter Jenner.

Sonnen.	Auffgang 7. Uhr /	18. min.	Vidergang 4. U. 42. min.
Samst.	1 Brigitta	1	¶ C feucht
5. Sonnt.	Arbeiter im Weinberg,	Matt. 20. Tagbl. 9. St. 27. m.	21 Meinrad
Monta.	2 L Sep. Ete	13	○. n. 54. m. n. ○
Bindstag.	3 Blasius	25	Der rohte Capog. trüb
Mitwo.	4 Veronica	7	¶ C Löw 2 in 2 u.
Donst.	5 Agatha	19	* b Δ f im nebliche
Freytag	6 Dorothea	1	* d □ b * lufft
Samst.	7 Richardus	13	¶ C Δ o □ f zu
6. Sonnt.	8 Salomon	26	Δ 2 Δ 2 Ind 2 viel
Monta.	Gleichenus vom Saamen,	Lucas 8. Tagbl. 9. St. 48. m.	Lucas 8. Evangel. Luc 8.
Bindstag.	9 L Sm Ap. 8		* b welsen regen
Monta.	10 Scholastic.	21	○. u. 37. m. n. und
Bindstag.	11 Euphrosina	5	o d Feld; 2 in 2 schne
Mitwo.	12 Susanna	18	* o Merdt geneigt
Donst.	13 Jonas	3	u * 2 iehund kalt
Freytag	14 Valentinus	17	* b das ein K wolken
Samst.	15 Faustinus	2	¶ C grof C gelind
7. Sonnt.	Bom Blinden am Weg,	Lucas 18. Tagbl. 10. St. 8. m.	Evang. Luk. 18.
Monta.	16 Ld. J. 17		ler Held Cper. & regen
Bindstag.	17 Donatus	2	○. u. 55. m. v. 2 in 2
Mitwo.	18 Gab.	17	Bemühet ist wind
Donst.	19 Wch. Gab.	2	Δ 2 zum Fried machen
Freytag	20 Eucharius	17	¶ C und rub; hellen
Samst.	21 Felix/Bisch.	1	* 2 Druni sonnen.
8. Sonnt.	22 Dierl Stuh	14	* 2 stimmet er schein
Monta.	Dersuchung Christi,	Math. 4. Tagbl. 10. St. 30. m.	Math. 4. Tagbl. 10. St. 30. m.
Bindstag.	23 L Jr. Jos.	27	Δ b auch wa- wolte
Mitwo.	24 Matthias	10	○. 2. u. 49. m. v. 2 2 Δ f
Donst.	25 Victor	22	der zu. □ f + 2 taltes
Freytag	26 West. Gron	5	○. 2 Δ C 2 schnee.
Samst.	27 Sara	17	¶ C Δ b * gewölk
8. Sonnt.	28 Leander	28	Δ 2 C 2 h ret. wind

N.B. Im Locke wird alle Samstag im Jenner, Hornung, Merk und April ein Ross-Marsch gehalten.

Der Vollmond, oder Wöddel, den 2. um 9. Uhr,
54. Mi. Nachm. fahret mit voriger Unlust fort.
Das leiste Viertel den 10. um 9. Uhr, 37. Min.
Nachm. hat gelindes Thau- und Regenwetter.

Der Neumond den 17. um 5. Uhr / 55. Min. V.
heisert den Himmel ein wenig auf.
Das erste Viertel, den 24. um 2. Uhr, 41. Min.
Vorm. die Winde treiben wieder Schnee herbei.

Jahremärkt im Hornung.

Narberg / den	121
Ulikirch / den	27.
U la Moita, den	19.
Urau / den	26.
Aubonne / den	5.
Bern / den	18.
Besanson / den	7.
Bremgarten / den	19.
Bruntrut, den	16.
Brugg, den	11.
Büren / den	26.
Coffonay / den	20.
Delsberg / den	5.
Dengen / den	2.
Dieffenhoffen / den	5.
Engen, den	20.27.
Engern / den	1.
Ettiswell / den	1. 22.
Frenburg in Uedtl-	
land / den	21.
Genf, den	26.
Hauptwil im Turgen	
den 3.	
Langnau / den	26.
Lausanne, den	18.
Lenzburg / den	6.
Liechtensteig / den	17
Münster im Aargau	
den 13.	
Murten, den	26.
Neus / den	7.
Oesch, den	6.
Pfaffikon, den	10.
Rapperswyl / den	5.
la Sarra / den	4.
Schaffhausen / den	25.
Soloishurn, den	25.
Thun, den	22.
Welschneuburg /	12.
Wislispurg / den	27.
Zweissimmen / den	5.
Sossingen / den	18.

Paul
ganz
chen
derge
gen,
sonde
Schu
über
den
Teuf
denje
hatte
E
ten in
der Z
verb
sucht
heim
Krar
zu v
Begr
Volk
unter
Rum
schwe
dam
unter
Söhi
Prie
liche
che,
ge ge
Christ
auch
den,
des t
schwe
starri
Jehoi

Lebensbeschreibung des heiligen Apostels Pauli.

Paulus mit sehr grossen, und in etwas ganz sonderbaren und außerordentlichen Wunderwerken zu bekräftigen, dergestalt, daß er nicht allein diejenigen, welche zu ihm kamen, heilte; sondern, wo man auch nur Röller und Schweißtücklein, die er angerühret, über die Kranken hielte, verschwanden alsbald ihre Seuchen, und die Teufel und bösen Geister führen von denjenigen, welche sie zuvor besessen hatten, aus.

Ephesus ware für allen andern Orten in der Welt von Alters her wegen der Zauberey und allen heimlichen und verborgenen Künsten beruffen. Es suchten viele Leute daselbst durch geheime Zeichen und Beschweerungen Krankheiten zu curieren, böse Geister zu vertreiben, und andere über den Begriff und Verstand des gemeinen Volks steigende Dinge auszurichten; unter andern nun welche diese schwarze Kunst trieben, und mit allerhand Beschweierungskünsten umgiengen, waren damals zu Ephesus gewisse Juden, und unter denselben fanden sich die sieben Söhne eines gewissen Jüdischen Erz-Priesters, oder Haupt einer priesterlichen Clas, mit Namen Scava, welche, als sie sahen, was für grosse Dinge geschehen, wann man den Namen Christi über die Besessenen anriefe, sich auch dergleichen zu thun unterstuhnden, und die bösen Geister im Namen des von Paulo gepredigten Jesu beschworen auszufahren; allein der halsstarrige Geist wolte diesem Befehl nit gehorchen, sondern sprach zu ihnen:

Jesum Kenne ich wohl, und Paulum weiß ich wohl, wer aber seyd ihr? Es spottete also der Geist ihrer Vermessenheit und Ohnmacht, und daß sie nur den blossen Namen Jesu nennen, ohne mit seiner Kraft den Teufel auszutreiben angethan zu seyn. Ja dieses wäre noch nicht genug, sondern er nötigte auch den Besessenen sie mit Gewalt anzufallen, ihre Kleider zu zerreißen, und ihre Leiber zu verwunden, so daß er sie noch kaum mit dem Leben darvon ließ. Welche Begebenheit sodann in den Gemühtern der Menschen ein grosser Schrecken verursachte, und Gelegenheit gab, daß viele sich dadurch zum Glauben bekehren liessen, und kamen ohngeheissen, bekannten frey heraus, und verkündeten vor der ganzen Menge ihre böse Thaten und fürwitzige Zauberkünste, wie sie sich hierinnen vom Teufel äffen, und zu seinem Dienst brauchen lassen; viele auch welche fürwitzige Zauberkünste getrieben hatten, und mit geheimen Charakteren und Beschweerungsarten umgiengen, brachten von freyen Stücken ihre Zauberbücher herzu, die von vielem Werth waren, verbrannten sie öffentlich vor allem Volk, und verurtheilten sie also selbst zu den Flammen, worzu sie bereits durch die Gesetze des Reichs waren verdächtigt worden; dann so finden wir, daß nach denen Römischen Gesetzen, jederman verbitten war Zauberbücher zu haben, bey Straffe, daß wo bey jemand dergleichen gefunden würden, dessen Güter confisziert, die Bücher öffentlich verbrandt, die Person

Verbesserter Wetz. Aspect und Erwehl. Alter Hornung.

				Jahrmärkt im Wetz.
Sonnen Aufgang 6. Uhr, 34. min.	Vidergang 5. Uhr / 26. min			
Samst.	1 Albinus	8 ♀ □ ♂ ○ Cap. hell	18 Gabinus	
,	Cananische Tochter,	Matt. 15. Tagbl. 10. St. 57. m.	Evang. Matt. 15.	
Sonnt.	2 Eren. S. X. 23	□ ♂ ♀ tu ♂ + kalte	19 A. A. Hub.	
Monta.	3 Kunigunda	8 ♀ * Der sehe lust	20 Euchariq	
Zinstag	4 Adrian	7 u. 46. m. v.	21 Felix S.	
Mitwo.	5 Eusebius	8 ♀ + hebet vorgelind	22 Petri So.	
Donst.	6 Eridolius	□ ♂ ♂ der und zu	23 Joshua	
Freytag	7 Felicitas	8 ♀ Δ ♀ nedlichten	24 Matthias	
Samst.	8 Philemon	8 ♀ thür, dunkelen	25 Victor	
10.	Jesus treibt Teufel aus /	Lucia 11. Tagbl. 11. St. 23. m.	Evang. Luc 11.	
Sonnt.	9 Ocul	8 ♂ Doch retr. regen	26 W. W. N.	
Monta.	10 Alexander	□ ♀ Δ ♀ Δ ♂ Etagen	27 Sara	
Zinstag	11 Attalus	□ ♀ ♂ * geneigt	28 Leander	
Mitwo.	12 Gre. Mit.	C o. u. 2. m. v. dar-	Wetz.	
Dorft.	13 Macedoniq	U balltet man auf kalt	1 Alb. Mies.	
Freytag	14 Zacharias	* den C o ♀ in	2 Simpliciq	
Samst.	15 Longinus	8 ♀ eigel (per. feucht)	3 Kunigun.	
II.	Jesus speist 5000. Mann,	Job. 6. Tagbl. 11. St. 44. m.	4 Adrian	
Sonnt.	16 Lat. Ger.	8 ♀ für 1 ♀ in und	Evang. Joh. 6.	
Monta.	17 Catrud	8 ♀ ♂ unbeständig	5 U. L. E.	
Zinstag	18 Gabriel	○ 3. u. 52 m. v. ♂ ○	6 Eridolius	
Mitwo.	19 Joseph	□ ♂ Das wetter	7 Felicitas	
Donst.	20 Anna.	Tag u. Nachs gleich	8 Philemon	
Freytag	21 Benedictus	8 ♀ Er nicht * mit	9 40. Ritter	
Samst.	22 Vigandus	8 ♀ 8 ♀ ein rauhen	10 Alexander	
12.	Juden wollen Jesus Stein.	Joh. 8. Tagbl. 12. St. 8. m.	11 Attalus	
Sonnt.	23 E. Jud. Sid.	8 ♀ □ ♀ gelassen und	Evang. Joh. 8.	
Monta.	24 Pigmenius	8 ♀ Werungestümen	12 E. Jud. G.	
Zinstag.	25 Maria Vor.	○ 7. u. 49. m. n. windē	13 Macedon.	
Mitwo.	26 Ludgerus	8 ♂ So gross ist wel	14 Zacharias	
Donst.	27 Ruprechte	8 ♀ bosheit che regē	15 Longinus	
Freytag	28 Priscus	8 ♂ auf der erd. und	16 Herbertus	
Samst.	29 Eustachius	□ ♂ Δ ♂ ψ risel	17 Gertred	
13.	Christi Einritt zu Jerusal.	Matt. 21. Tagbl. 12. St. 32. m.	18 Gabriel	
Sonnt.	30 Palms, Gu.	8 ♀ Capog. herab	Evang. Matt. 21.	
Monta	31 Valbina	8 ♂ ♀ dir. bringen	19 Palm.	
			20 Emanuel	

Der Vollmond, oder Wadel, den 4. um 7. Uhr,
46. Min. Vorm. gibt wübes Regenwetter.

Das letzte Viertel / den 12. des Morgens frisch, 2.
Min. nach Mitternacht, macht kalt und unlustig.

Der Neumond, den 18. um 3. Uhr, 52. Min. V.

die Luft wird ganz unruhig und sturmisch.

Das erste Viertel, den 25. um 7. Uhr / 49. Min.
Nachm. stellt sich ganz unfreudlich ein.

Lebensbeschreibung des heiligen Apostels Pauli.

Person aber des Lands verwiesen, und da es jemnd von geringem Stande wäre, enthauptet werden sollte. Die se Zauberbücher nun opferten die busser-tigen und neubefehrten Christen frey-willig dem Feuer auf, und liessen sich weder durch die zu denselben vormals gehabte Liebe, noch auch durch deren hohen Preis und Werth bewegen, den-selben zu verschonen. Mit einer so starken Macht siegte das Evangelium über der Menschen Gemüter; und die rechtschaffen Befehrten bewiesen durch die Aufopferung ihrer liebsten Sachen, und durch Verbrennung ihrer Zauberbücher, daß es sich mit thun lasse Christum im Herzen zu tragen, und den bösen Geistern durch Zauberkünste zu frohnen, und also zweyen widerwär-tigen Herren zu dienen.

Mittlerweil aber, da Paulus sich zu Ephesus aufhielte, erhube sich ein sonderbarer Lermen, so ihne in sehr grosse Noht und Gefahr verwickelte. Ephesus ware für allen Städten im ganzen Morgenlande sonderheitlich be-rühmt wegen des Tempels der Diana, eines von den prächtigsten Tempeln in der ganzen Welt. Es ware solcher, nach dem Bericht des Plinius, ein rechtes Wunder von Pracht und Herrlichkeit, auf gemeine Umkosten des ganzen eigentlich sogenannten Asiens erbauet, und zwar innerhalb zwey-hundert zwanzig Jahren; in der Län-ge hatte er vierhundert fünf und zwan-zig und in der Breite zweyhundert und zwanzig Schuh, wurde von hundert siben und zwanzig Pfeilern getragen,

und ware sechszig Schuh hoch. Dem Alterthum nach soll er bis an die Re-gierung der Amazonen hinreichen, sin-temal insgemein vorgegeben wird, daß er von ihnen erbauet sey, wie solches jene Gesandte von Ephesus dem Tibe-rius vorgaben, bis er endlich nach und nach zu einer solchen Größe und Herr-lichkeit erwachsen, daß er durchgän-gig mit unter die sieben Wunder der Welt gerechnet wurde. Dasjenige a-ber, was ihme den allergrösten Ruhm zuwegen brachte, ware ein gewisses Bildnis der Diana, so man da verwah-rete. Es ware solches eben nicht von sonderlich kostbaren Materialien ver-fertiget, aber nichts desto weniger machten die verschmitzten Priester dem Volke weiß, daß es alle menschliche Kunst und Erfindung übertreffe, und selbst unmittelbar von dem Jupiter zu-bereitet worden, und vom Himmel her-ab gefallen wäre; nachdem sie die Künstler, so es gemacht, (nach des Suidas Zeugnis) zu erst umgebracht, oder aus dem Lande verbannet hatten, damit also der Betrug nicht an den Tag kommen möchte, wodurch sie dann nicht nur die Stadt Ephesus, sondern vast die ganze Welt zu ganz ungemei-ner Verehrung desselben bewogen. Über dieses waren auch in diesem Tem-pel ein Hauffen silberne Cabinete, oder Capellgen, kleine Heiligthümer, nach der Form des Tempels verfertiget, da-rein das Bildnis der Diana gestellet wurde. Zur Verfertigung nun sotha-ner heiligen Behältnisse, brauchte und hielte man sehr viele Silberschmiede,

B

unter

Verdesserter April.

Aspect und Erwehl. Alter Merk.

Sonnen-Auffgang 5. Uhr / 40. min.	Uidergang 6. Uhr / 20. min.
Zinstag.	1 Hugo/Bisch. d. 24
Mitwo.	2 Abundus d. 7
Donst.	3 Gründ.Vc. d. 19
Freytag	4 Charsfrey. d. 2
Samst.	5 Martialis d. 15
14.	Auferstehung Christi,
Sonnt.	6 LÖFertag d. 28
Monta.	7 Celestinus d. 11
Zinstag.	8 Maria in L. d. 25
Mitwo.	9 Sybilla d. 8
Donst.	10 Ezechiel d. 22
Freytag.	11 Leo Pabst d. 6
Samst.	12 Julius/Pa. d. 21
15.	Erscheinung Christi,
Sonnt.	13 Qua. Eg. d. 5
Monta.	14 Tiburtius d. 20
Zinstag.	15 Olimpius d. 4
Mitwo.	16 Daniel d. 19
Donst.	17 Rudolph d. 3
Freytag.	18 Valerius d. 17
Samst.	19 Wernerus d. 1
16.	Vom guten Hirten,
Sonnt.	20 Emil. d. 14
Monta.	21 Anselmus d. 27
Zinstag.	22 Cajus d. 9
Mitwo.	23 Georgius d. 21
Donst.	24 Albrecht d. 3
Freytag.	25 Mare/ Eva d. 15
Samst.	26 Anacletus d. 27
17.	Über ein kleines
Sonnt.	27 Jub; Ana. d. 9
Monta.	28 Vitalis d. 21
Zinstag.	29 Peter/Mär. d. 3
Mitwo.	30 Quirinus d. 17
	* Ein land schöner
	das & schein
	o.u.s.m. v. winde
	& bringen
	unterm trübe
	Marei 16. Tagl. 12. St. 5. m.
	Stein- regen
	in tage
	hod liegt, und
	dunkele
	8. u. 32. m. v. Es
	von in lufft
	* oper. * anbey
	Joh. 20. Tagl. 13. St. 22. m.
	den sein. unlustig
	den zwar und
	besiegt, na sse
	Doch wittig
	I u. 46 m. v. in
	* kommt es frisch
	wiederum mit
	Joh. 10. Tagl. 13. St. 39. m.
	empor, reissen
	* bewolkeret
	zu ihm
	seinem U zu
	2. u 12. m. n. vielem
	* alanz Cap. regé
	und guten gneigt
	Joh. 16. Tagl. 14. St. 8. m.
	* * * starke
	in sturm.
	Flor. winde
	* * * sosenblick

Jademärkt im April.

Aelen / den 18.
Baden, den 23.
Bern, den 15.
Biel, den 30.
Bremgarten, den 9.
Delsperrz, den 23.
Eglisau, den 23.
Frankenthal, den 8.
Frankfurt, den 8.
Grandson, den 15.
Herrisau, den 23.
Hiffingen, den 7.
Kestenholz, den 23.
Langedrück, den 30.
Langnau, den 30.
Lauffenburg, den 8.
Laupen, den 10.
Lausanne, den 17.
Leipzig, den 27.
Liechtensteig, den 14.
Lutry, den 30.
Mevenfeld, den 28.
Mürhausen, den 8.
Neustadt, den 23.
Orbe, den 14.
Petarlingen, den 10.
Pontierli, den 23.
Rapperswil, den 9.
Reinegg, den 30.
Rotswyl, den 23.
la Sarra, den 29.
Seckingen, den 25.
Solechurn, den 8.
Stielingen, den 23.
Stein am Rhein, 27.
Sursee, den 28.
Uto, den 29.
Wattewyl, den 2.
Weischwil, den 3.
Wissendien, den 1.
Zofingen, den 8.

Der Vollmond, oder Wödel, den 3. um 0. Uhr, 5. Min. Vorm. hat dünne Regentage.
Das letzte Viertel den 10. um 8. Uhr, 32. Min. V. behaltet die vorige Witterung, und ist unlustig.

Der Neumond, den 17. um 1. Uhr, 46. Minut. Vorm. hat noch Reissen zu besorgen.
Das erste Viertel, den 24. um 2. Uhr, 12. Min. Nachm. Winde treiben das Regengewölle weg.

Lebensbeschreibung des heiligen Apostels Pauli.

unter welchen einer ware mit Namen Demetrius, ein Meister und Oberältester in dieser Kunst; welcher als er vorher sahe, daß woferne die Christliche Religion sollte einwurzeln, ihre Gewinn-reiche Sandthierung bald zu nichten werden dörste, so rieffe er alsbald die Männer von seiner Profession, und sonderlich diejenigen, denen er selbst Arbeit zu geben pflegte, zusammen, und führte ihnen zu Gemüht, welchergestalten es anjetzo über ihre Wohlfahrt und Nahrung gienge, und der Wohlstand ihrer Weiber und Kinder auf dem Spiel läge, zumalen es kund und offenbar wäre, daß dieser Paulus die Stadt und das ganze Land verführt, und das Volk überredet hätte, daß die Bilder, welche sie machten und anbätteten, keine wahrhaftige Götter wären, wodurch dann nicht allein ihre Sandthierung, sondern auch die Ehre und Herrlichkeit der grossen Göttin Diana fallen würde, da doch nicht nur Asia, sonderr auch die ganze Welt, solche verehrte und anbättete. Da sie nun durch sothane Reden ganz rasend gemacht worden, rieffen sis allesamt mit einer Stimme aus, daß groß wäre die Diana der Epheser. Darauf empörte sich alsbald die ganze Stadt; man fiele ihrer zwey von des Paulus Gefehrten mit Gewalt an, und schleppete sie mit auf den öffentlichen Schauplatz, in Willens solche dessen wilden Thieren vorzuwerfen. Da nun Paulus von ihrer Gefahr Nachricht bekommen, wurde er sich selbsten unter sie gewagt haben, wo nicht die

Christen, ja auch so gar einiche der Heidnischen Priestern selbst, so bey denen öffentlichen Spielen und Kurzweilen des Volks die Aufsicht hatten, ihn davon abgemahnet hätten, wohlwissende, daß das Volk sich vorgesetzet hatte, ihne, wo sie seiner habhaft werden könnten, denen wilden Thieren, die man allda zur Belustigung und Erzeugung des Volks hatte, vorzuwerfen. Und hierauf beziehet sich Paulus ohne Zweifel, wann er spricht, daß er zu Ephesus mit den wilden Thieren gefochten habe, vermuhtlich nur den Vorsatz des Volks dadurch andeutend, ob er es schon nicht wirklich erliden; wiewol die viehbische Raserey, und die grausame und unmenschliche Sitten dieses Volks, eine dergleichen Beschreibung auch für sich selbst mehr als zu wohl verdienten.

Die ganze Menge stuhnde in grosser Verwirrung, indeme der mehrere Theil die Ursach solches Zusammenlaufs nicht wusste. Wie nun unter solchem Tumult Alexander, ein Neubekehrter aus dem Judenthum, von denen Juden hervorgestossen wurde, um über diese Sache examiniert zu werden, wollte er sich gegen das Volk mit einer Schutzrede verantworten, und ware ohne Zweifel Willens seinen Kopf aus der Schlingen zu ziehen, und die ganze Schuld auf den Paulus zu werfen; allein wie die Menge vername, daß er ein Jude wäre, und daher argwohnte, daß er mit unter des Paulus Gesellen gehörte, fienge sie ein unmenschlich Geschrey an, daß bey nahe zwey ganzer

Berbeffter Mag. Aspect und Erwehl. Alter April.

Sonnen.	Ausgang	4. Uhr / 51. min.	Vidergang	7. Uhr / 9. min.		
Donst.	1 Phil. Iac.	d ^t 28	♀ in ☽ Der ☩ ange,	20 Hercules		
Freytag	2 Athanasius	d ^t 11	○ 1. u. 51. m. n. nehm	21 Aulselmus		
Samst.	3 Erfind	d ^t 24	◇ hweisse Reuter ♀ und	22 Cajus		
18.	Verheissung des Trostes,					
Sonnt.	4 Lkant. sl.	d ^t 8	Joh. 16. Tagsl. 14. st. 27. m.	Evang. Joh. 16.		
Monta.	5 Gothard	d ^t 21	□ ♀ lat x schöner	23 Kat. Ga.		
Zinstag	6 Johann Pf.	d ^t 5	□ ♀ Δ♀ zu ☽ sonen.	24 Albrecht		
Mitwo.	7 Juvenalis	d ^t 19	○ ♂ Feld, ♀ schein	25 Marc Lv.		
Donst.	8 Mich. Ers.	d ^t 3	* ♂ Δ h ☩ Und	26 Anacletus		
Freytag	9 Beat	d ^t 17	Δ Δ ♀ ♀ in ☽ frisch	27 Anastasius		
Samst.	10 Gordianus	d ^t 1	○ 2. u. 26. m. n. schön	28 Vitalis		
19.	In Christi Namen bitten /					
Sonnt.	11 Lk. Ur. L.	d ^t 15	* ♀ Cper. zeigt win.	29 Peter / M.		
Monta.	12 Pancratius	d ^t 29	Joh. 16. Tagsl. 14. st. 47. m.	Evangel. Joh. 16.		
Zinstag	13 Servatus	d ^t 14	Δ ♀ sich als ein dig	30 Ros. Q.		
Mitwo.	14 Epiphanius	d ^t 28	Mar.			
Donst.	15 Hufahre	d ^t 12	■ * ♀ Onebliche	1 Phil. Iac.		
Freytag	16 Peregrinus	d ^t 25	Δ ♂ tapfrer ☽ lust	2 Athanasius		
Samst.	17 Torquetus	d ^t 9	■ ♀ Held; ☽ wolten	3 Erfind		
20.	Zeugniß des Heil. Geistes,					
Sonnt.	18 Lkra. Chr.	d ^t 22	Δ ♂ ♀ Δ h ☩ Der *	4 Hufahre		
Monta.	19 Potentiana	d ^t 4	○ 12. u. 3. m. n. ♂ h ♀	5 Gothard		
Zinstag	20 Christian	d ^t 17	○ ☽ Lermen liebliche	6 Joh. Pf.		
Mitwo.	21 Con.	d ^t 29	Joh. 15. Tagsl. 15. st. 2. m.	Evang. Joh. 16.		
Donst.	22 Selena	d ^t 11	* ♀ gebi von ☽ und	7 Lkra. J.		
Freytag	23 Dietrich	d ^t 23	○ * ♀ neuem ange.	8 Mich. Er.		
Samst.	24 Johanna	d ^t 5	* ♀ C v an, nehme	9 Beat		
21.	Sindung des H. Geistes,					
Sonnt.	25 Pfingsten / Ur.	d ^t	Δ ♀ Weil frühlings-	10 Gordianus		
Monta.	26 Eleutherus	d ^t 29	■ * h Martstage	11 Uriel / Luis.		
Zinstag	27 Eutropius	d ^t 11	○ ♀ Cap. ♀ in ☽ mit	12 Pancrat.		
Mitwo.	28 Grouf. Wil	d ^t 23	○ 8. u. 44. m. v. ♂ ○ ♀	13 Servatus		
Donst.	29 Maximilian	d ^t 6	Joh. 14. Tagsl. 15. st. 17. m.	Evang. Joh. 14.		
Freytag	30 Wigand	d ^t 20	○ * ♂ retr. gute	14 Pfingst.		
Samst.	31 Petronella	d ^t 3	♀ in ☽ warmem	15 Sofia		
			□ ♂ Δ ○ x sonnen.	16 Peregrin.		
			○ ☽ Geist ☽ scheit	17 Grouf. To.		
			○ ☽ * nicht verän.	18 Chelscho.		
			○ ♂ Δ ruhen derlich	19 Potentia.		
			Jan. ☩ ☽ wind.	20 Christian		

Der Vollmond, oder Wädel, den 2. um 1. Uhr, 51.
Mün. Nachm. bringt angenehme Frühlingslust.
Das letzte Viertel / den 9. um 2. Uhr, 26. Mün.
gr. bewölkt den Himmel, und verdunkelt die Lust.

Der Neumond, den 16. des Mittags um 12. Uhr,
3. Min. will mit lieblichen Tagen uns erfreuen.
Das erste Viertel / den 24. um 8. Uhr, 44. Min.
Vormittag, ist ähnlich unbeständig.

Lebensbeschreibung des heiligen Apostels Pauli.

Ganzer Stunden lang währete, worunter aber man nichts anders hören konte, als nur immerfort diese Worte: Gross ist die Diana der Epheser. Da der Tumult ein wenig nachgelassen hatte, kame der Canzler, ein bescheidener und fluger Mann heraus, redete ihnen in aller Güte zu, und sprach: Dass der ganzen Welt ja genugsam bekannt wäre, was für eine grosse Ehrerbietigkeit die Stadt Ephesus gegen die grosse Göttin Diana, und das vom Himmel gefallene berühmte Bildnis, trüge, dass sie dahero nicht nöhtig hätten, es durch einen so grossen Tumult zu behaupten und zu bekräftigen; die Leute aber belangend, über welche sie sich hergemacht, so wären ja selbige weder Kirchenräuber noch Gottslästerer an ihrer Göttin; hätte Demetrius und seine Zunft eine rechtmässige Beschwärung über sie, so hielte man desswegen Gerichte, allwo sie ihre Klage vorbringen konte; wäre aber der Streit über etwas anders, möchte man es gleicher Gestalt für dasjenige ordentliche Gericht gelangen lassen, welches von denen Gesetzen zur Entscheidung solcher und dergleichen Sachen bestimmet worden wäre; dannenher werde es am besten gethan seyn, wann sie sich rühhig hielten, indem sie allbereit mehr gethan, als sie verantworten konten, wo sie darüber solten vernommen werden, sitemal sie keine zulängliche Ursach hätten, solche aufrührische Versammlung zu rechtfertigen. Mit welcher klugen Rede er endlich die Menge besänftigte, und von einander liesse.

Nicht lange nach dem zu Ephesus entstandenen Tumult geschahe es, dass St. Paulus die Gemeinde zusammen brieft, Timotheum zum Bischof über selbigen Ort bestellte, Abschied nahme, und durch Troas nach Macedonien reisete. Um diese Zeit nun ware es, da er mit dem Evangelio alles umher erfüllte bis an Illyricum, seit deme Slavonien genant; sitemal einiche Gegenden von Macedonien an diese Provinz stossen; aus Macedonien kehrte er wieder zurück nach Griechenland; mitlerweil da er sich drey Monat lang in Griechenland aufhielte, kame er auch nach Corintho, schriebe von dar seine berühmte Epistel an die Römer, in der Absicht die zwischen den Juden und Heiden damals erregte grosse Streitfrage von Verbindlichkeit der Gebräuche und Ceremonien des Jüdischen Gesetzes, samt einigen andern daher fliessenden Hauptlehren des Christenthums völlig zu erörtern und und auszumachen, anbey dieselben zu unterweisen in den Pflichten eines heiligen und frommen Lebens, als zu welchem die Christliche Lehre die Menschen anhaltet, und mit den allerbündigsten Gründen verpflichtet.

Wiewol nun Paulus jezo eufchlossen ware in Syrien zu reisen, und die Allmonsieur denen Brüdern zu Jerusalem zu überlefern, so wurde er doch noch ein Zelt lang von solchem Vorhaben abgehalten, weil weil er nemlich vernommen batte, dass die Juden willens wären ohne unterwegens umzubringen und zu plündern; derohalben kehrte er wieder zurück nach Macedonien,

Verbesserter Brachmonat. Aspect und Erwehl. Alter Män.

Sonnen-auffgang 4. Uhr / 15. min.	Nidergang 7. Uhr / 45. min.
22. Gespräch mit Nicodemo, Joh. 3. Tagel. 15. St. 31. m.	Evangel. Joh. 3.
Sonnt. 1 E Drey Vl. D 17	○ U. 55. m. v. unster
Monta. 2 Marcellin M 1	□ 24 Der & warm
2instag 3 Erasmus M 15	* k Es Seu trübe
Mitwo. 4 Eduard M 29	* k senmann wolken
Donst. 5 Bon. Fronk. M 14	* k Δ○ hat unge-
Freytag 6 Widertus M 28	per. ♀ in & stühm
Samst. 7 Robertus M 12	C 11. u. 12 m. n. gute
23. Reiche Mann und Lazarus	Luc. 16. Tagel. 15. St. 40. min.
Sonnt. 8 E Nedar. M 26	* k Zelt, stark
Monta. 9 Columbus M 10	□ 3 Er duinelt sturms
2instag 10 Onophriö M 24	* k 8 8 f sch winde
Mitwo. 11 Barnabas M 8	○ ○ ♀ Occ. und mit
Donst. 12 Basilides M 21	* k macht & dosier
Freyta. 13 Elisaus M 5	* k Beut, wetter
Samst. 14 Valerius M 17	○ II. u. 43. m. n. Δ k
24. Grosses Abendmahl,	Luc. 14. Tagel. 15. St. 44. m.
Sonni. 15 E 2 Vit. M 1	○ k Ver & regen
Monta. 16 Justina M 13	□ 24 ♀ Morges warr
2instag 17 Adolph M 25	* k Δ 2 C windig
Mitwo. 18 Arnoldus M 7	□ 24 ○ ist gesund sonne
Donst. 19 Gervasius M 19	Capog. ♀ in & schein
Freyta. 20 Abigail M 1	* k Δ 3 und ange-
Samst. 21 Albi. O B M 13	Längster Tag. nehm
25. Verlorner Schaf.	Luc. 15. Tagel. 15. St. 47. m.
Sonnt. 22 E 3 10. tauf. Ritt.	8 2 * k stark, wetter
Monta. 23 Basilius M 7	○ I. u. 48. m. v. 8 8 ♀
2instag 24 Joh. Tauf. M 19	○ k Der liegt dunkle
Mitwo. 25 Eberhard M 1	* k des Abends lust
Donst. 26 Joh. Paul M 14	o h 8 8 ○ Fin & kund
Freyta. 27 7. Schläffer M 28	Δ k in dem & trübe
Samst. 28 Benjamin M 11	* k Δ ♀ Earl. regen
26. Balken und Splittet,	Luc. 6. Tagel. 15. St. 43. m.
Sonnt. 29 E 4 Pet. Pa. M 25	□ 24 ○ d O wolken.
Monta. 30 Pauli Ged. M 10	9 u 16 m v. üf Clnk.

Jahrmärt im Brachmonat.

Appenzell / den 2.
Aubonne / den 24.
Beaulieu / den 3.
Bendorff / den 29.
Biel, den 4.
Büren, den 25.
Dijon, den 29.
Feldkirch / den 24.
Gelhausen / den 29.
Lichtensteig / den 2.
Martenach in Wal-
lis / den 1.
Milben / den 10.
Morsee / den 18.
Moris, den 5.
Lauffart des Edisen
den 5.
Nördlingen / den 9.
Oltien, den 23.
Pontarlin / den 25.
Ravensburg, den 15.
Romainmôtier, 29.
St. Eergue, den 18.
St. Claude, den 5.
Ste. Croix, den 12.
la Sarra, den 24.
Strassburg, den 24.
Sursee / den 26.
Villmergen, den 22.
Ulm / den 15.
Ulten / den 24.
Weil im Turgau / 3.
Zürich, den 9.
Zurzach, den 2.

Der Vollmond, oder Wadel, den 1. Morgens fröh
um o. Uhr, 55. Min. lässt sich veränderlich an.
Das leiste Viertel den 7. um 11. U. 12. M. Nach.
Der Neumond den 14. um 11. Uhr, 43. Min. M.

Das erste Viertel, den 23. um 1. Uhr / 48. Min.
Vorm. trübe Wolken wollen Regen bringen.
Der Vollmond, oder Wadel, den 30. um 9. Uhr /
16. M. V. eine ungewöhnliche Finsternis bringt Regen.

Lebensbeschreibung des heiligen Apostels Pauli.

kame nach Philippis, und von dar nach Troas; als er hier eine Woche lang sich aufgehalten hatte, kame die Gemeine am Tage des Herrn zusammen, um das heilige Sacrament zu empfangen, da predigte ihnen nun Paulus und redete in einem Stück weg bis in die Mitternacht hinein, vermutlich um dieser Ursad willen, es desto länger macheud, weil er des nächstfolgenden Tages von ihnen zu scheiden sich vorgenommen hatte. Die Länge seiner Rede aber, und die nächtliche Zeit hatten verursacht, daß einige seiner Zubörer vom Schlaf waren übermannet worden, so daß unter andern auch ein Jungling mit Namen Euthymus, nachdem er in einer tiefen Schloß gerahmt, vom dritten Stockwerk herabfiel und tod aufgehoben, jedoch von Paulus wieder lebendig und gesund gemacht wurde. O liebster Gott! wie unermüdet ware doch der Eifer unsers Apostels? wie genau tratte er ja die Fußstapfen seines Meisters? welcher immer fort herumzog und wohlschate! er umreiste ja Wasser und Land, predigte und thate Wunder allenthalben wo er nur hinkam; an einem jeglichen Ort legte er entweder, nach Art eines weisen Baumesters, einen Grund, oder führte da dergleichen schon gelegt ware, das Obergebäude drauf. Er hielt an zur Zeit und zur Unzeit, und ließe sich keine Mühe verdrücken, es möchte Tag oder Nacht seyn, nur damit er denen Seelen der Menschen Gutes thun, und ihr ewiges Wohl befördern möchte. Wie also nun hier die Nacht mit dergleichen heiligen Übungen zugebracht worden, nahme Paulus des folgenden Morgens darauf seinen Abscheid, und reisete zu Fuß nach Asses, einer Seehafen-Stadt, wo-

bin er seine Gesellschaft zu Wasser voran geschickt hatte. Von dar segelten sie ab nach Mitilene, von dar nach Samos, von Samos kamen sie nach Troyllien, und von dannen nach Miletus. Von Miletus sandte er nach Ephesen, und ließ die dasige Kirchenaufseher zu sich kommen, welchen er eine sehr wichtige und herztrührende Rede gehalten, und die ganze Handlung mit einem Gebatt beschlossen. Da solches geschehen, siengen sie alle mit einander an bitterlich zu weinen, und geleiteten ihre sondau mit den größten Trauerbezeugungen bis an das Schiff, da sie dann sonderlich dieses am allerschmerzlichsten empfunden, da er zu ihnen gesagt hatte, sie würden sein Angesicht nicht mehr sehen.

Nachdem sie von Miletus abgereiset waren, kamen sie von dannen nach Coos, und nach Besuchung noch verschiedener anderer Orter gelangte er nach Cesareen, und lebte allea mit seinen Gefährten ein in dem Hause Philippus des Evangelisten, eines von den sieben durch die Apostel zu älterer geordneten Diaconis, welcher vier Tochter hatte, die allesamt mit der Gaben der Weissagung ausgerüstet waren. Miltierwell aber, als er sich in selbiger Stadt aufhielte, kame ein Christlicher Prophet, mit Namen Agabus, aus Judea dahin; dieser nahm den Gürtel Pauli, bande darmit seine eigene Hände und Füße, und sprach, das der Heilige Geist durch solch äußerlich Zelchen andeutete und verkündigte, was massen Paulus von denen Juden zu Jerusalem eben also tracirt, und in der Heiden Hände überantwortet werden würde; daher nun lagen ihm alle Anwesende mit vielem bitten an, er möchte doch nicht dahin, sondern

Gebesseter Heumonat. Aspect und Erwehl. Alter Brach

Sonnens. Aufgang 4. Uhr / 10. min.				Vidergang 7. Uhr / 50. min.				Jahrmärkt im Heumonat.	
Zinstag	1 Theobald	24	* X	C	Dæ	trüb	20	Abigael	Im Abenischen / 18.
Mitwo.	2 Maria	2	9	□	h	Lom	unlu.	21 Albinus	Ulfisch, den 25.
Donst.	3 Cornelius	22	24	C	perig.	mit	⊕	22 Ritter	St. Anneberg, den 25.
Freyta.	4 Ulrich	I	9	△	h	selner	X	23 Basilius	Urau, den 2.
Samst.	5 Wendelin	23	27.	* X	Busche	X	wetter	24 Joh. Täuf.	Augsburg / den 4.
	Petri Beruffung,			Eucd 5.	Taggl.	15. St.	38.m.	Evangel. Eucd 5.	Beaucaire in Langue-
	6 Esajas	7		□	△	h	○	25 As	doc, den 22.
	Moza.	7 Joachim	21	C	o.	u36	m v.	Eber.	Durlach, den 25.
Zinstag.	8 Kilian	25		△	h	It	stark winden	26 Joh. Paul	Geiss/oder Jaun, den
Mitwo.	9 Cyrillus	22	18	8	h	*	○	27 7. Schläff.	22.
Donst.	10 7. Brüder	1		* ○	besorget	g	und	28 Benjamin	Heidelberg, den 21.
Freytag	11 Rahel	14		* ○	*	um	helle	29 Peter Paul	Herzogenbuchse/dena.
								30 Pauli Ge.	Flans, den 15. A.E.
								Heumonat.	Landau, den 15.
Samst.	12 Samson	27		* X	♀ retr.	seln	lust	1 Theobald	Langnau / den 16.
	phantasie Gerechtigkeit /				Matt. 5.	Taggl.	15. St.	Evang. Matt. 5.	Kürens, den 16.
	13 Esajas	9		C	h	Hell,	mit	2 As Ma.	Mayns, den 25.
	Monta.	14 Bonavent.	21	○	o.	u5	2.m.n. u. ○	3 Cornelius	Memmingen, den 4.
Zinstag	15 Margareth	3		* X	Er	finde	ind	4 Ulrich	Meyenberg, den 4.
Mitwo.	16 Hun. Ab. K	15		□	h	fasset	Eschönem	5 Gund. H.	Milden, den 4.
Donst.	17 Alexius	27		△	h	dir.	Sonnen-	6 Esajas	Neu / den 7.
Freyta.	18 Maternus	9		○	♀	elnen	Cap. X retr.	7 Joachim	Orbe / den 14.
Samst.	19 Rosina	21		* X	neuen	Wucht	○	8 Kilian	Rheinegg, den 30.
	Jesus spricht 400e. Deutn.				Marei 8.	Taggl.	15. St.	9 M Cyrill.	Sanen / den 1.
	20 Et Eli. S.	3		* ○	Damit	schein	/	10 7. Brüder	Seckingen, den 25.
	21 Cleva	15		* ○	der	warme		11 Rahel	Sempach / den 9.
Zinstag	22 Mar Mag.	27		○	4. u.	44. m. n.	und	12 Samson	Wibis / den 29.
Mitwo.	23 Apol.	10		h	Schade	strorene		13 Rais. Hein.	Waldshut / den 25.
Donst.	24 Christina	23		* X	□	h	werde	14 Bonaven.	Wallenburg, den 22.
Freytag	25 Jac. Christ.	6		○	♀	aut.	tage	15 Margare;	Welsch · Neuenburg/
Samst.	26 Anna	20		* ○	○	⊕	mit	16 As Ruth	den 2.
	Falsche Propheten,				Mariib.	7.	donner	17 Alexius	Willisau, den 4.
	27 Es Martha	4		* X	□	h		18 Maternus	
	Monta.	28 Pantaleon	18	□	C	gleitet		19 Rosina	
Zinstag	29 Beatrix	3		○	4. u.	18. m. n.	* X	20 Elias Har.	
Mitwo.	30 Jacobea	18		h	8	♀	in		
Donst.	31 Germanus	3		* X	C	per.	g		
					dir.	h	hell		

Das letzte Viertel, den 7. um 0. Uhr, 36. Min. V. macht die Lüft hell und lässt die Sonne scheinen. Der Neumond, den 14. um 0. Uhr / 52. Min. M. hat eine unsichbare Sonnenfinsternus.

Das erste Viertel, den 22. um 4. Uhr, 44. Min. Nachmittag, ist bzig, und lässt Donner hören. Der Vollmond / oder Wödel, den 29. um 4. Uhr, 58. Min. Nachmit. kühlt die Hige ab.

Lebensbeschreibung des heiligen Apostels Pauli.

sondern etwa an einen andern Ort geben; allein der Apostel fragte sie / warum sie ihne doch mit dergleichen schmerzlichen Abmahnungen noch weiter kränken, und das Herz brechen wolten, er wäre willig und bereit, um Christi und seiner Lehre willen nicht allein sich binden zu lassen, sondern auch, wo es die Noht erforderete, zu Jerusalem zu sterben. Wie sie nun sahen, daß er auf seinem Vorsatz fest und unbeweglich bebarrete, machten sie ihme ferner keine Ungelegerheit, sonderu überliessen den Ausgang Göttlichem Willen und Wohlges fallen. Da nun alles fertig und bereit ware, segte er seine Reise weiters fort, und kam vollends nach Jerusalem, allwo er von denen Christen auss freundlichste empfangen wurde.

Des andern Tages nach seiner Ankunft gienge er mit seinen Gefährten zum Apostel St. Jacob in sein Haus, allwo auch die übrigen Reglerer der Kirchen sich hin versammelten; als sie sich nun unter einander gegrüßet hatten, erzeigte ihnen Paulus ausführlich, was für Segen ihme Gott in Fortpflanzung des Christenthums unter den Heiden ertheilet hätte; weswegen sie dann alle miteinander Gott herzlich lobeten; unter anderm aber ihme noch vorhielten, daß er nunmehr an einen solchen Ort kommen wäre, allwo viele tausend Neubekehrte aus dem Judenthum sich befinden, die noch alle samt einen grossen Eiser und Hochachtung gegen das Gesetz Moysis behielten, von ihme aber geboret hätte, daß er die von ihme bekehrten Juden an allen Orten lebren sollte von der Beschneidung und Ceremonien des Gesetzes abzufallen; so bald nun die Menge von seiner Ankunft etwas vernemt möchte, wurde sie alsbald zusammen kommen, um zu sehen, wie er sich vor seine ei-

gene Person in solchem Stück begeigte; der halben wäre es ratsam, um vieler Verwirrung dizzfalls vorzukommen, daß, well eben jezo vier Männer zugegen wären, die ein Gelübde zu verrichten hätten, er sich zu ihnen gesellen, die gebräuchlichen Ceremonien zugleich mit verrichten, sie mit der alten Opferen, als das Gesetz in solchem Fall erforderete, versehen, und endlich, um sie ihres Gelübds zu entledigen, ihre Hälpter beschären lassen möchte: simeinmal hieraus erscheinen würde, daß die von ihme ausgesprengten Reden falsch und ungegründet wären, und er noch selbst immerdar die Ceremonien des Gesetzes Moysis mit beobachtete; ein anders aber wäre es mit denen bekehrten Heyden, als von welchen sie dergleichen gar nicht erforderien, sondern in solchen freyen Mitteldingen nichts weiters von ihnen verlangten, außer dem Wenigen, was auf dem Apostolischen Synodus dasjenigen Orts bevor beschlossen worden. St. Paulus, welcher in dergleichen Dingen jederman gern allerley werden wolte, um ihrer desto mehr zu gewinnen, bewilligte in diesen ihme mitgethetten Naht, nahme darauf die Männer mit sich in den Tempel, und thate deren Priester zu wissen, daß selbige, nachdem die Zeit eines von ihnen gethanen Gelübds verlossen wäre, und sie sich gereinigt hätten ihre Opfer nach dem Gesetz zu thun kommen wären.

Als nun die sieben Tage, innert welcher Zeit dergleichen Opfer musten vollbracht werden, vast zu Ende verlossen, fanden ihn einige Judeu, so aus Asien kommen waren im Tempel, siengen alsbald an einen Aufruhr zu erregen, die Hände an ihne zu legen, und die Juden um Beystand anzu rufen, ihnen meldende, daß eben dieser der Gesell wäre, so allenthalben dergleichen



Lehren

Berbesserter Augstmon. Aspect und Erwehl. Alter Heim.

Sonnen. Ausgang 4. Uhr / 37. min. Nidergang 7. Uhr / 23. min.				Jahrmärkt im Augstmonat.
Freytag	1 Petri Bets.	18	¶ Die Aug. zu	Arau, den 6.
Samst.	2 Port. Mos.	3	¶ heit § warmem	Bisanz, den 29.
31. Sonnt.	3 E 9 Ste. er.	7	Ungerechter Haubtster, Luc 16. Tagl. 14. st. 41. m.	Brzegarien, den 25.
Monta.	4 Iust. Jos.	1	¶ Occid. regen	Bischoffzell, den 28
Zinstag	5 Oswald	5	¶ 7. u. 58. m. v.	Brick, den 15.
Mitwo.	6 Sixtus	28	¶ h. ¶ 24. schund	Chabdon, den 22.
Donst.	7 Alfr. Don.	11	¶ in § dir. bewol-	Diesenhofen, den 10.
Freytag	8 Reinhardt	24	¶ mehr, als O keter	Dingen, den 24.
Samst.	9 Lea	6	¶ * grose himel,	Engen, den 24.
32. Sonnt.	Jesus weinet über Jerusal.		Luc 19. Tagl. 14. st. 21. m.	Ensisheim, den 24.
Monta.	10 E 10 Lauri	18	¶ C 8 Nacht wind	Einsidel, den 31.
	11 Gottli. Ig.	1	¶ f. in § heitern	Fischbach, den 10.
Zinstag	12 Clara	12	¶ h. und f. die lust	Gess, den 1.
Mitwo.	13 Hippolitus	24	¶ 3 u. 55. m. v. Capog.	Glaris, den 12.
Donst.	14 Samuel	6	¶ gehier; starke	Gsteig bei Sanen, 21.
Freytag	15 Mar. Simi	18	¶ * h. Dem hitze	Huttwyl, den 4.
Samst.	16 Jod. Koch.	30	¶ f. in §, daher	Kauser, den 15.
33. Sonnt.	Pharisaer und Zöliker,		Luc. 18. Tagl. 14. st. 3. min.	Kauffen, den 24.
Monta.	17 E 11 Seren.	12	* f. kleine ungen.	Milden, den 30.
Zinstag	18 Gottwald	24	* f. David O witter	Murien, den 20.
Mitwo.	19 Sebaldus	6	¶ f. Es gelingt, mit	Neuenstadt am Wies-
Donst.	20 Bernhard	19	¶ 24. Das er § donner	ler See, 26. Viehm-
Freytag	21 Privatus	1	¶ 8. u. 4. m. v. f. und	Oberhasli, den 19. ein
Samst.	22 Simforius	15	¶ f. ¶ h. den platz-	Nos. Markt.
34. Sonnt.	23 Zach. O	28	¶ f. ¶ 20. Goliath regé	Oltien, den 18.
Monta.	24 E 12 Barto.	12	Lauder und Stummer,	Rappertsweil, den 20
Zinstag	25 Ludwig	26	¶ f. § schwulstige	Reichensee, den 10.
Mitwo.	26 Genesius	11	¶ f. O bezwingt, lust,	Rheinfelden, den 28.
Donst.	27 Gund End	26	* f. C perig. dabey	Schaffhausen, den 24.
Freytag	28 Augustinus	12	¶ o. u. 35. m. v. f. f.	Schangnau, den 27.
Samst.	29 Joh. Enth.	27	¶ f. f. f. neblicht	Schüpffen, im Entle-
35. Sonnt.	30 Felix/ Adol.	12	¶ f. * O regnerisch	buch, den 5.
	Barmherzige Samariter,		Luc 10. Tagl. 13. st. 16. m.	Sursee, den 28.
	31 E 13 Rebec.	27	f. in § f. in §	Willishau, den 10.
				Zossingen, den 24.
				Zweifimmen, den 23.
				Zurzach, den, 25. der
				Schliessmarci aber
				ist den 1. Montag
				im Herbstmonat.

Das leiste Beriel den 5. um 7. Uhr, 58. Min.

Vorm. hat trübe Wolken und Sonnenchein.

Der Neumond, den 13. um 2. Uhr, 55. Min. V.
die Höhe ist gross, und gibt starke Donnerwetter.

Das erste Viertel, den 21. um 8. Uhr. 4. M. n. V.

gibt starcke Gewitter. Regen.

Der Vollmond, oder Wäbel, den 28. Morgens früh,
um 0. Uhr, 35. Min. gibt nebliche Luft.

Lebensbeschreibung des heiligen Apostels Pauli.

Lehren aussäete, welche der Jüdischen Nation zum Nachtheil, und denen Sätzeungen Moysis zum Untergang gerieten, auch der Reinigkeit solches heiligen Orts zu wider ließen, als welchen er durch Hineinführung einiger unbeschnittener Griechen entheiliget hätte, dann sie schlossen, daß, weil sie den Trophimus, einen heidnischen Neubeklehrten von Ephesus, bei ihm in der Stadt gesehen, er selbigen auch mit ihm in den Tempel hinein geführt haben müsse. Hierauf nun empörete sich die ganze Stadt; man stiele ihn mit Gewalt an, schlepte ihn aus dem Tempel heraus, und schlosse die Thüren hinter ihm zu; ja es fehlte nit viel, daß man ihm vollends seinen Rest gegeben, und aller seiner Trübsalen ein Ende gemacht hätte, wann nicht Claudius Lysias, der Commandant über die im Castel Antonia gelegene Garnison mit seinen Soldaten darzu kommen wäre, und ihn aus ihren Händen errettet hätte. Weil selbiger nun meinte, daß er ein ganz ungemeiner Ubelthäter seye, hiesse er ihn mit einer doppelten Ketten binden, ob er wohl weder von seiner Person noch Verbrechen zur Zeit mit das geringste Erkännnis eingezogen hätte, auch aus dem Geschrey des tobenden Pöbels wenig davon vernemmen könne, als welche unsinige Leute mit grossem Ungestüm nichts anders als seinen Tod forderten, und mit grossem Gedränge herzuließen, daß ihn die Soldaten auf ihre Arme nemmen müssen, um ihn von den Gewaltthätigkeiten des Volks zu erretten. Als sie nun ins Castell hinauf giengen, fragte Paulus den Hauptmann, ob er nicht die Erlaubnis haben könne mit ihm zu reden? der Hauptmann aber, als er ihn hörte Griechisch reden, fragte ihn, ob er nicht der Egyptier wäre, der

vor wenig Jahren in Judea eine Aufrühr angerichtet, und eine Rotte von vier tausend liederlichen Schelmen angeführt hätte? Aber Paulus gabe zur Antwort, daß er ein Jud wäre von Tarsen, ein freyer Mann, aus einer namhaften Stadt; und bat ihn, daß er ihm zum Volk zu reden erlauben möchte. Da ihm solches der Hauptmann vergönnete, winkte er dem Volk, sie solten ihm doch ein wenig zu hören, und redete hernach zu ihnen auf Hebreisch.

Nach abgelegtem umständlichem Bericht von seiner Geburt und Auferziehung, und von seinem heftigen Eifer für die Ceremonien des Jüdischen Gesetzes, wie auch von seinem Verfolgungs-Geist wieder die Christen; er erzehlete ihnen haarklein die Art und Weise seiner Bekehrung, und wie er von Gott selbst unmittelbar einen Befehl erhalten hätte, von Jerusalem zu weichen, und den Heiden das Evangelium zu predigen. Da die Juden solches höreten zerrisse ihre Gedult gänzlich, und schryen alle einmütig, daß man ihn töden solte; rissen sodann, um hierdurch ihren Grimm noch mehr auszudrücken, ihre Kleider ab, und wirfsen Staub in die Luft, gleich als ob sie Willens gewesen ihne unverzüglich zu steinigen. Diesem vorzukommen, hiesse ihn der Hauptmann ins Castell hineinbringen, und befahl, daß man ihn so lang stäupen solte, bis er die Ursach bekennete, warum man wider ihn so tobete. Indeme ihn aber der Scherge zu solchem Ende anband, fragte er den dabei stehenden Unterhauptmann ob es recht wäre, daß man einen Römischen Burger geislete, und zwar ehe man noch ein gesetzmäßig Urtheil über ihn gefällt hätte. Solches wurde von dem Unterhauptmann alsbald dem Oberhauptmann

Verbesserter Herbstm. Aspect und Erwehl. Alter August

Jahrmärkt im
Herbstmonat.

Aeschliamat, den 2.

Altkirch, den 29.

Appenzel, den 16.

Bern, den 2. und 30.

Bex, den 25.

Biel, den 10.

Dreslau in Schlesien,
den 1.

Bruntrut, den 8.

Chaux de Fonds, 6.

Coppet, den 2.

Cossonay, den 4.

Donaueschingen, den 8.

Erlendbach, den 9.

Heldkirch, den 29.

Frankfurt, den 8.

Grenzburg im Br. 21.

Grenzburg in Uchl. 14.

Grutingen, den 16.

Geiss oder Jaun, 22.

Hafli, den 24.

Herisau, den 29.

Langnau, den 17.

Langenbruck, den 17.

Langenthal, den 4.

Lauffenburg, den 29.

Lausanne, den 4.

Leipzig, den 29.

Lenzburg, den 4.

Mehenfeld / den 30.

Milden, den 10.

Morsee, den 10.

Mülhausen, den 14.

Mümpelgard, den 30.

Münster im Allg. 22.

Neuß, den 4.

Nydau, den 3.

Desch, den 17.

Orbe, den 15.

Peterlingen, den 20

Rances, den 3.

Ryhebach, den 23.

Schwarzenburg, 25

Solothurn, den 9.

St. Eerque, den 10.

Sonnen-Aufgang 5. Uhr / 24. min.	Vidergang 6. Uhr / 36. min.
Monta. 1 Pet. Egid. 11	Die Wind 21 Privatus
2 Absolon 24	Waag unster 22 Sympho.
3 Theodosia 8	6 u 13. m. n. und 23 Zachäus
4 Esther 21	7 * bielt neblicht 24 Bartolome
5 Hercule 3	8 * regen 25 Ludwig
6 Magnus 15	9 * gern 26 Genesius
Zehn Aussâige, 36.	Luc 17. Tagl. 12. st. 5. m.
7 Li 4 Regi. 27	* das + tüble 27 Ni 4 J. R.
8 Mar. G. 9	* gleich. Nebel 28 Augustin
9 Ulhardus 21	10 gewich / darauf 29 Joh. Lus.
10 Gorgonius 3	11 * Schein 30 Sel. Adol.
11 Felix/Regi. 15	12 u. s. m. Capog 31 Rebecea
Freytag	Herbstmonat.
12 Tobias 27	1 Verena L.
Samst. 13 Hector 9	2 Absolom
Ungerechter Mammon,	Evang. Matth 6.
14 Li 5 Erb. 21	3 Ni 5 Theeo.
15 Nicodemus 3	4 Esther
16 Cornelius 15	5 Hercule
17 Lam. frons. 28	6 Magnus
18 Rosa 11	7 Regina
19 Januarius 24	8 Mar. Gob.
20 Faustina 7	9 Ulhardus
Lodier zu Main,	Evang. Luca 7.
21 Li 6 Ma. L. 21	10 Ni 6 Hor.
22 Mauritius 5	11 Felix Reg.
23 Lin. T. O. 20	12 Tobias
24 Robertus 5	13 Hector
25 Cleophas 20	14 Erböhi
Freytag	15 Nicodemus
26 Cyprianus 5	16 Cornelius
Samst. 27 Cosmus 2.	Evang. Luc. 14.
39. Vom Wassersüchtigen,	17 Ni 7 Lam.
28 Li 7 Wen. 5	18 Rosa
29 Michael 19	19 Januari 9
30 Urs. Sieron. 31	angenehm

Thun, den 24. Unterseen, den 19. Offerbien, den 2. Zofingen, den 3. Zweysimmen, den 21. Bürich, den 11

Das leiste Viertel, den 3. um 6. Uhr, 3. Min.

Nachm. hat des Morgens Nebel hernach schön.

Der Neumond, den 11. um 8. Uhr, 5. Min. N.
bewölkerter Himmel wird durch Winde aufgeheiter.

Das erste Viertel, den 19. um 5. Uhr, 22. Min.

Nachm. die Lüftl fangen an kühl zu werden.

Der Vollmond, oder Wädel, den 26. um 8. Uhr,
57. Min. Vorm. gibt schöne Herbst-Witterung.

Lebensbeschreibung des heiligen Apostels Pauli.

des Castells hinterbracht. Worauf der Gouverneur selbst hinkame und ihne fragte, oß wahr sehe, daß er ein Römischer Freyburger wäre? da Paulus ihme nun mit ja antwortete, besame er sich eines andern, und liesse ab von dem Vorhaben ihne zu stauen; ja es ware der Comandant schon ein wenig darüber erschrocken, daß er ihn als einen Römischen freyen Burger mit Ketten hatte binden lassen.

Des folgenden Tags darauf hiesse er ihm die Ketten abnemmen, liesse auch, um sich der Sachen recht zu erkundigen, den geistlichen Raht versammeln, und stellte Paulum vor denselbigen. Da er nun vor der Versammlung stuhnd, fienge er an sich gegen sie zu verantworten, und bezeugte, daß er in seiner ganzen Lebenszeit nach denen strengsten Regeln seiner Pflicht, und nach seinem besten Wissen und Gewissen sich verhalten hätte; seine Unschuld schützte ihne auch in der größten Gefahr, und sein Glaube, Tugend und Gottseligkeit rüstete sein Gemüht mit großmütiger Zuversicht aus. Der Hohenpriester Ananias aber, welcher diese heilige und aufrichtige Freymühtigkeit des Paulus heftig verdroß, als dafür haltend, daß er durch sothane Bekräftigung seiner eigenen Unschuld, sie vor ungerechte Richter ausgescholten, befahle denen, so zu nächst bey ihm stuhnden, sie sollen ihn ins Angesicht schlagen. Allein der Apostel versetzte hierauf kühnlich, daß Gott ihne als einen Heuchler, schon zu rechter Zeit schlagen würde, da er unter dem Vorwand der Gerechtigkeit ihne unrechtmäßiger Weise straffen hiesse, ehe ihn noch das Gesetz als einen Ubelthäter verdammet hätte; diejenigen aber die bey ihm stuhnden, fragten ihn, warum er sich unterstuhnde eine so heilige und ehrwürdige Person, nemlich den Hohenpriester des großen Gottes zu schelten? worauf er in aller Stille zur

Antwort gab, daß er es nicht gewußt, daß Ananias der Hohenpriester wäre, oder daß er ihn für keinen von Gott verordneten Hohenpriester erkennete. Dessen aber ungeachtet, weil er gleichwohl in einer so grossen Würde saß, so wäre es nicht recht denselben zu schimpfen, weil Gott ausdrücklich gebotten, daß niemand von dem Richter des Volks übel reden solte. Gleichwie aber Paulus die Dauben-Unschuld niemal beseits legte, also wußte er auch, wanns am gelegnesten fieie, die Schlangenflugheit hervorzusuchen. Solches thate er nun iezo, dann wie er vernahme, daß der Raht eines theils aus Sadduceern, andern theils aus Phariseern bestuhnde, bezeugte er gegen sie öffentlich, daß er ein Phariseer, ja auch eines Phariseers Sohn wäre, und daß man ihne hauptsächlich darum anklagte, weil er eine künftige Auferstehung glaubte. Hierdurch nun wurde ein großer Zwiespalt, dann die Phariseer vertbeydigten solchen Artikel mit grossem Eifer, gleichwie hingegen die Sadduceer solchen steif und vest verlaugneten, und vorgaben, daß weder Engel noch Geist wäre, und daß der Menschen Seelen in keinem abgesonderten Stand seyn konten, und daß folglich keine Auferstehung zu hoffen wäre. Die Lehrer des Gesetzes nun, welche Phariseer waren, stuhnden auf, ihne loszusprechen, und bejahten, daß er nichts straffwürdiges begangen; dann es wol seyn könnte, daß er durch einen Engel, oder durch die Offenbarung des H. Geistes, einen besondern Befehl vom Himmel möchte empfangen haben; wann dem nun also wäre, so wurden sie wieder Gott streiten, so sie sich seiner Lehre widersetzen wolten.

Wie auf diese Geschicht und Schrecken der Herr seinen Knecht Paulus in einem nächtlichen Gesicht gestarket und versichert habe, daß gleichwie er zu Jerusalem in seiner Sache gezeuget hätte, er allen Feinden zu Troz noch ferner leben, und solch Zeugnis zu Rom selbst ablegen solte, das beschreiben die Geschichte Heil. Aposteln, welche zugleich melden, daß des folgenden Morgens mehr dann vierzig Juden in ein gottloses Bündniß getreten, und sich verschworen, daß sie nicht eher weder essen noch trinken, bis sie Paulum umgebracht hätten; Allein die göttliche Vorsorge machte die Anschläge dieser Arglistigen zu Schanden; dann er solche Nachstellung dem Paulus durch einen seiner Vettern entdeckt, und sodann durch eben denselbigen dem Comandanten hinterbracht, der alsbald zwey Partheyen Soldaten zu Pferd und Fuß beorderte, gegen neun Uhr noch in selbiger Nacht fertig zu seyn, und Anstalt zu machen, daß Paulus dem Römischen Landvlieger Felix zu Cesarea überbracht werden möchte.

Verbessert. Weinmonat. Aspect u. Erwehl. Alter Herbst.

			Jahrmärkt im Weinmonat.
Sonnen-Aufgang	6. Uhr / 14. min.	Nidergang	5. Uhr / 46. min.
Mitwo.	1 Remigius	14 ☐ Ein neblicht	Adelboden, den 7.
Donst.	2 Leodigari	15 ☐ sonnenschein	Arau, den 22.
Freytag	3 Lucretia	16 ☐ 8.u. 48. m. v. C	Arburg, den 15.
Samst.	4 Franciscus	17 ☐ *hoher ♀ in ☐	Basel, den 28.
	5 Fünfmeses Gebot,	18 Matt. 22. Taggl. 11. st. 19. m.	Bären, den 21.
40. Sonnt.	6 Con.	19 ☐ Brink ungestüm	Brugg, den 28.
Monta.	7 Angelia	20 ☐ schenkt dunkle	Büren, den 1. und 29.
Zinstag	8 Judith	21 ☐ dermal C	Burgdorf, den 22.
Mittwo.	9 Almalia	22 ☐ ein / *unlustige	Erlebach, den 14.
Donst.	10 Dionisius	23 ☐ Gar stark regen:	Hasli, den 23.
Freytag	11 Gedeon	24 ☐ h̄ getränt C tage	Huttwil, den 15.
Samst.	12 Burchard	25 ☐ o.u. 51. m. n. ☐	Fiechtstall, den 1.
			Fiechtensteig, den 13.
41.			Lucern, den 2.
Sonnt.	13 Pant.	26 Weinmonat.	Lucens, den 29.
Monta.	14 Colmannus	27 Evang. Matth. 9.	Münster im Allg. 21.
Zinstag	15 Calixtus	28 1. A 19 Re.	Oesch, den 17.
Mittwo.	16 Theresia	29 2. Leodegar.	Rapperswil, den 8.
Donst.	17 Gallus	30 3. Lucretia	Rüdenbach, den 28.
Freytag	18 Lucina	4. Franciscus	Rüschmünd, den 21.
Samst.	19 Lucas, E	5. Constanſ	Sanen, den 27.
	20 Königliche Hochzeit,	6. Angela	Schäppen, den 7.
Sonnt.	21 Ferd	7. Judith	Schwarzenburg, den 10.
Monta.	22 Wendelin	8. A 20 Alm.	Schweiz, den 16.
Zinstag	23 Ursula	9. Dionisius	Signau, den 9.
Mittwo.	24 Columbus	10. Gedeon	Solothurn, den 14.
Donst.	25 Sev.	11. Burchard	Ste. Croix, den 2.
Freytag	26 Salome	12. Pantaleo	St. Gallen, den 18.
Samst.	27 Crispinus	13. Colmannus	Stein am Rhein, den 22.
	28 Königlichen Sohn,	14. Calixtus	Uebenstein, den 8.
Sonnt.	29 Sim. Judä	15. Evangel. Joh. 4.	Waldshut, den 16.
Monta.	30 Narcissus	16. Ther	Wangen, den 23.
Zinstag	31 Theon. Sar	17. Gallus	Wetterswyl, den 16.
Mittwo.		18. Lucina	Wettishausen, den 18.
Donst.		19. Ferdinand	Zofingen, den 1.
Freytag	32 Wolfgang	20. Wendelin	Zug, den 16.
			Zweifelden, den 23.

Das letzte Viertel, den 3. um 8. Uhr 49. Min. V. | Das erste Viertel, den 19. um 3. Uhr, 21. Min. ist unfröhlich und stürmisch.

Der Neumond, den 11. um 9. Uhr, 51. Min. N. | Der Vollmond, oder Wädel, den 21. um 6. Uhr, 25. Min. Nachm. hat unruhige Lüft, mit Wind.

Vormit. ist dunkel, und zielet auf Regen.

Verdeßter. Winterm. Abend u. Erwehl. Alter Weinmonat.

Jahrmärkt im Wintermonat.

Sonnen-Aufgang / 7. Uhr / 6. min.	Vidergang 4. Uhr / 5.4. min.
Samst. 44.	Aelen, den 7.
Gott.	Aesschi, den 4.
Monta.	Arau / den 12.
Zinstag	Arberg, den 5.
Mittwo.	Audonne, den 25.
Donst.	Baden / den 16.
Freytag	Bärn, den 27.
Samst. 45.	Berschir, den 14.
Gott.	Besanson, den 11.
Monta.	Bex, den 2. und 27
Zinstag	Biel / den 12.
Mittwo.	Blandenburg, den 16.
Donst.	Brienz, den 12.
Freytag	Burgdorf, den 6.
Samst. 46.	Cossonay, den 13.
Gott.	Cossli, den 12.
Monta.	Erlebach, den 19.
Zinstag	Frutigen, den 25.
Mittwo.	Fryburg, den 11.
Donst.	Herzogenbuchsi, 11.
Freytag	Lausanne, den 6.
Samst. 47.	Landeren, den 5.
Gott.	Laupen, den 6.
Monta.	Lütschi, den 27.
Zinstag	Mellingen, den 26.
Mittwo.	Milden, den 22.
Donst.	Morsee, den 19.
Freytag	Münster im Aarg., 25.
Samst. 48.	Murten, den 19.
Gott.	Neuenstadt am Bieler-see, 25. Vieh-heim.
Monta.	Reuss, den 27.
Zinstag	Desch, den 27.
Mittwo.	Oltén, den 4.
Donst.	Pettierlingen, den 6.
Freytag	Rheinfelden, den 13.
Samst. 49.	Rössli, den 21.
Gott.	Schaffhausen, den 21.
Monta.	Sitten, den 22.
Zinstag	Sursee, den 3.
Mittwo.	Uabis, den 25.
Donst.	Underseen, den 4. 19.
Freytag	Wattenwyl, den 12.
Samst. 50.	Welsch-Neuenburg/5.

Bisselburg, den 13. Ufferten, den 25. Boffingen, den 16.

Das letzte Viertel, den 2. um 2. Uhr, 52. Min. B.
bringt Nebel die in Regen sich verwandeln.
Der Neumond, den 10. um 5. Uhr, 8. Min. B.
ist windig, moraus gut und schön. Weiter erfolget.

Das erste Viertel, den 17. um 11. Uhr/ 46. Min.
Vormittag, will starkes Gewässer verursachen.
Der Vollmond, oder Wädel, den 24. um 6. Uhr,
8. Min. Vormittag, Winde lassen sich stark hören.

Verbesserter Christmonat. Aspect u. Erwehl. Alter Winterm.

Sonnen-Aufgang 7. Uhr / 44. min. Niedergang 4. Uhr / 16. min.				Jahrmärkt im Christmonat.
Monta.	1 Eligius	4	C 11. u. 38. m. n. Δ	20 Ulmos
2. Instag.	2 Candidus	16	Δ γ j in neblicht	21 Mar. opf.
Mittw.	3 Charlotte	28	* b Des Capog. und	22 Cecilia
Donst.	4 Barbara	10	* b Jahres dunkle	23 Clemens
Freytag	5 Sabina	22	□ ♀ * x aus schne	24 Chrysosto.
Samst.	6 Nicolaus	4	△ ♂ gang somini lust	25 Cathrina
49.	Zeichen des Gerichts,		Lucas 21. Tagl. 8. St. 42. m.	Evange. Mat. 25.
Sonnt.	7 E 2 Ad. Aga	17	■ □ h herben und	26 U 27 Cone.
Monta.	8 Maria Em.	29	ob * ♀ o ♀ ♀ n	27 Jeremias
2. Instag.	9 Joachim	13	● 8. u. 27. m. n. winde	28 Sosthenes
Mittw.	10 Waltherus	27	○ in Δ ⊕ mit machen	29 Saturnin.
Donst.	11 Damasius	10	□ Δ ○ ☽ hell	30 Andreas
Freytag	12 Ottilia	24	* x vielem aber	Christmonat.
Samst.	13 Lucia	8	● ♀ x ⊕ kalt	1 Eligius
50.	Johannes im Gefängnus.		Matth. 11. Tagl. 8. St. 16. m.	2 Candidus
Sonnt.	14 E 3 Ad. U	22	□ h Jammer sonne	Evange. Mat. 21.
Monta.	15 Abraham	6	○ ♂ □ ♀ und ▷ schein	4 U 1 Ad. C.
2. Instag.	16 Adelheit	21	● 7. u. 6. m. n. Δ	3 Barbara
Mittw.	17 Laz. Gross.	5	* ♀ ♀ Geschrey. Oper	5 Sabina
Donst.	18 Wunibald	19	○ ⚡ □ ⚡ Ach, sehr	6 Nicolaus
Freytag	19 Clemesius	3	■ □ Δ ○ schüze kalte	7 Agathon
Samst.	20 Achilles	17	* x * ♂ gute schnee.	8 Mar. Em.
51.	Zeugnus Johannis /		Job. 1. Tagl. 8. St. 13. m.	9 Joachim
Sonnt.	21 E 4 Ad. T. U.	1	□ h Vatterhand, lust	Evangel. Luk. 21
Monta.	22 Chiri.	14	Längste nacht. ♀	10 U 2 Ad. W
2. Instag.	23 Dagobert	27	● 8. u. 28. m. n. s. Cfin.	11 Damasius
Mittw.	24 Adam/Ev.	11	○ □ Δ ♀ ⊕ kalt	12 Ottilia
Donst.	25 Christtag	23	Δ h noch ferner anset	13 Luc. Jost
Freytag	26 Stephanus	6	● ♀ ○ ▷ frostig	14 Clemesius.
Samst.	27 Johann Ev.	18	○ ♀ x unser kalte	15 Abraham
52.	Simeons Weissagung,		Luk. 2. Tagsläng 8. St. 17. m.	16 Adelheit
Sonnt.	28 Rindelt.	0	○ □ h Δ ♀ Vater wind	Evang. Mat. 11.
Monta.	29 Thomas B.	12	● ♀ Δ ○ Cap. und	17 U 3 Ad. L.
2. Instag.	30 David	4	○ ⚡ Lingz land. viel	18 Wunibald
Mittw.	31 Sylvester	6	○ ♀ u. 1. m. n. schnee	19 Clemesius
				20 frem Ach.

Das leisste Viertel, den 1. um 11. Uhr, 38. Min. R. Der Vollmond, oder Wddel, den 23. um 8. Uhr.
 Der Neumond, den 9. um 8. Uhr, 27. Min. R. 28. Min. Nachm. hat Schnee und kalt Wetter.
 Das erste Viertel den 16. um 7. Uhr, 6. Min. R. Das leisste Viertel den 31. um 9. Uhr, 1. Min. R.
 die Winde bringen Schnee. Gestöber. hat kalte Regen, Wind. und Schnee. Wetter.